

Für die *Scriptores rerum Merovingicarum* hat Hr. Archivrat Dr. Krusch in Breslau während der drei Monate, auf die er aus dem im letzten Berichte angegebenen Grunde seine diesjährige Tätigkeit beschränken musste, die Ausgabe der *Vita Salabergae* zum Abschluss gebracht und für die gleichfalls druckfertig hergestellte *Vita Remacii* die historische Einleitung ausgearbeitet, in der es das Bild des Gründers der Klöster Malmedy und Stavelot von tausendjähriger legendarischer Ausschmückung zu säubern galt. Bei erneuter Untersuchung der Urkunden von Corbie glaubt Hr. Krusch die Echtheit des wichtigen Privilegs des Bischofs Berthefrid endgültig dargetan zu haben. Für dieselbe Serie erledigte unter Leitung des Hrn. Krusch Hr. Privatdozent Dr. Levison in Bonn die ihm zur Bearbeitung überwiesenen Texte der für Bd. V bestimmten *Vitae Nivardi episcopi Remensis, Vincentiani confessoris Avolcensis und Menelei abbatis Menatensis*, und, für den VI. Band, der *Vitae Rigoberti episcopi Remensis, Severini episcopi Burdegalensis, Germani episcopi Autissiodorensis und Solemnis episcopi Carnoteni*, sowie des *Libellus de ecclesiis Claromontanis*. Nur die Bearbeitung der *Historia Wambae regis des Julian von Toledo* musste noch aufgeschoben werden, weil Kollationen zur Zeit nicht zu beschaffen waren.

Nach diesem vorläufigen Abschluss seiner Arbeiten für die Merowingerserie ist Hr. Levison an die von ihm übernommene, an die Ausgabe von Theodor Mommsen anzuschliessende Bearbeitung der Fortsetzung des *Liber pontificalis* (seit 715) in der Weise herangegangen, dass er zunächst die Menge der vorliegenden älteren Kollationen in einander zu fügen sich bemühte; anschliessen wird sich die Heranziehung der bisher noch nicht oder nur ungenügend benutzten Codices, vor allem der Handschrift von Lucca.

In der Hauptserie der Abteilung *Scriptores* erschien versprochenermassen noch vor Ablauf des alten Jahres, von dem Abteilungsleiter Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Holder-Egger bearbeitet, die erste Hälfte der Chronik des Minoriten Salimbene de Adam von Parma als Halbband des XXXII. Bandes. Da der Druck des zweiten Halbbandes nach nur kurzer Unterbrechung regelmässig weitergeht, wird der Text der Chronik zu Ende dieses Jahres vollständig gedruckt sein und nach Fertigstellung der umfangreichen Vorrede und der Register mit einem Anhang, der den irrtümlich dem Bernardus de